



## FAKTENBLATT

---

# Evaluation des Zusammenarbeitsmodells ConCerto<sup>1</sup>

Zusammenarbeit für die Eingliederung am Arbeitsplatz optimieren

Heute hat eine national tätige Unternehmung mit verschiedenen kantonalen IV-Stellen zu tun, wenn Mitarbeitende erkranken oder verunfallen und eine Invalidität und/oder der Verlust des Arbeitsplatzes droht. Denn vom Wohnkanton der betroffenen Person hängt es ab, welche IV-Stelle zuständig ist für die Begleitung der Eingliederungsbemühungen. Aus Sicht der Unternehmung führt dies zu einer anspruchsvollen Zusammenarbeit, nicht zuletzt weil die Abläufe von einer IV-Stelle zur anderen unterschiedlich ausgestaltet sein können.

Vor diesem Hintergrund wurde auf Initiative einer national tätigen Unternehmung im Jahr 2010 im Rahmen einer Arbeitsgruppe das Zusammenarbeitsmodell ConCerto entwickelt. Diese setzte sich aus drei Arbeitgebern, fünf IV-Stellen, einer Pensionskasse, einem Krankentaggeldversicherer und einem Unfallversicherer zusammen. Die Invalidenversicherung beteiligte sich im Rahmen der Gesetzesgrundlage zur Bewilligung von befristeten Eingliederungs-Pilotprojekten am Finanzierungsfonds ConCerto, der von den involvierten Akteuren für die Pilotprojektphase geäußert wurde. Seit 2011 wird das Zusammenarbeitsmodell erprobt und weiterentwickelt, 2013/2014 wurde es wissenschaftlich evaluiert. Der Schlussbericht der Evaluation liegt nun vor.

### Das Zusammenarbeitsmodell

ConCerto zielt darauf ab, durch eine optimierte Zusammenarbeit unter den beteiligten Akteuren die Bearbeitung der Eingliederungs- und Rentenfälle besser zu koordinieren und damit den Arbeitsplatzverlust und den Wiedereingliederungserfolg zu verbessern. Kernelemente von ConCerto sind definierte Prozesse und Schnittstellen, welche die Verantwortlichkeiten, die Aufgabenverteilung, die Kommunikationswege und die einzuhaltenden Fristen festhalten.

Eine externe Projektleitung entwickelte mit den beteiligten Akteuren in einem partizipativen Vorgehen ein prozessorientiertes Zusammenarbeitsmodell. Dieses respektiert die verschiedenen Interessen und internen Prozesse der Akteure. Es werden für alle Beteiligten übergeordnete Prozessschnittstellen definiert, um die Kooperation und die Koordination bei der Betreuung arbeitsunfähiger Mitarbeitender verbindlich zu regeln und zu verbessern. Dies soll die Bearbeitung der Fälle beschleunigen und Doppelspurigkeiten verhindern. Dadurch soll eine frühere und gezieltere Rückkehr an den Arbeitsplatz oder die Suche nach einer anderen beruflichen Anschlusslösung ermöglicht und das Invaliditätsrisiko minimiert werden.

### Resultate der Evaluation

Die vom Forschungs- und Beratungsbüro INFRAS durchgeführte Evaluation kommt zusammenfassend zum Schluss, dass ConCerto die gesetzten Ziele grösstenteils erreicht und insbesondere die Zusammenarbeit bei Krankheit oder Unfall verbindlicher und effektiver ausgestaltet. Für alle am Zusammenarbeitsmodell beteiligten Akteure bestand ein klarer Handlungsbedarf für eine bessere Zusammenarbeit. Dieses Bedürfnis nach gemeinsamer Koordination, klaren Verantwortlichkeiten und Vereinheitlichung der Prozesse an

---

<sup>1</sup> Das Projekt lief als Pilotversuch nach Artikel 68<sup>quater</sup> des Invalidenversicherungsgesetzes (IVG). Diese dienen dem Ziel der Verbesserung der Eingliederung. Sie tragen zum Erkenntnisgewinn bei und liefern Grundlagen für die Weiterentwicklung der Eingliederungsinstrumente der Invalidenversicherung.

den Schnittstellen konnte im Konzept realisiert werden. Die Evaluation enthält aber auch verschiedene Verbesserungsvorschläge.

Sie beurteilt die definierten Schnittstellen als zweckmässig gestaltet und dazu geeignet, dass koordiniert zusammengearbeitet werden kann. Die in ConCerto definierten Zusammenarbeitsprozesse werden fallbezogen flexibel gehandhabt. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Kernelemente (insbesondere früher Einbezug aller Akteure, aktive transparente Kommunikation oder die Entwicklung einer gemeinsamen Eingliederungsstrategie) beibehalten werden. Damit diese Form der Zusammenarbeit sich institutionalisiert und dauerhaft angewendet wird, muss sie bei den Mitarbeitenden der Akteure gezielt eingeführt, aktiv gefördert und eingefordert werden.

Der Mehrwert für die Beteiligten liegt vor allem in nicht messbaren Aspekten. Festgestellt wurde insbesondere das grössere Vertrauen unter den Partnern, das erhöhte gemeinsame Engagement für die erkrankten oder verunfallten Mitarbeitenden und dass die betroffenen Versicherten im Mittelpunkt des Handelns stehen. Da die beteiligten Akteure bereits vor ConCerto gut zusammengearbeitet hatten, wird die Wirkung zwar als vorhanden, aber eher verhalten beurteilt. Einzig die beteiligte Pensionskasse stellte fest, dass die Versicherungsfälle seit ConCerto massgeblich zurückgegangen sind.

Die Evaluation hält ConCerto für grundsätzlich geeignet, Arbeitsplätze vermehrt zu erhalten, weil das Modell frühes Handeln unterstützt, die Prozesse beschleunigt und eine gemeinsame, koordinierte Lösungsfindung fördert. Bei bisher nicht beteiligten Akteuren wird eine stärkere Wirkung erwartet, da bei diesen grösserer Handlungsbedarf bestehen dürfte.

### Übertragbarkeit

Die Evaluation kommt zum Schluss, dass ConCerto insbesondere auf weitere grosse Arbeitgebende und ihre Versicherungspartner übertragen werden kann. Damit auch kleinere KMU die Kernprozesse von ConCerto übernehmen könnten, bräuchte es eine Vereinfachung und eventuell ein externes Casemanagement, z.B. durch die Krankentaggeldversicherung oder die Vorsorgeeinrichtung.

### Ausblick

Die Ergebnisse der Evaluation bilden eine gute Grundlage, um das Zusammenarbeitsmodell unter national tätigen Arbeitgebenden und unter den IV-Stellen zu verbreiten. Mit welchen Anpassungen ConCerto auch für kleine und mittelgrosse Unternehmen nutzbar gemacht werden kann, wird aufgezeigt. Diese Absicht wird bei der praxisbezogenen Umsetzung und Entwicklung weiterverfolgt. Dazu ist die Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure nötig. In den Unternehmen sollte die Bereitschaft vorhanden sein, ein betriebliches Gesundheitsmanagement zu betreiben.

### Auskünfte

Bundesamt für Sozialversicherungen  
Bereich Kommunikation

Tel. 058 462 92 11, kommunikation@bsv.admin.ch

### Weitere Informationen

- Link zum Schlussbericht: [Forschungsbericht "Beiträge zur Sozialen Sicherheit" 2/14](#)
- Internetseite des Vereins ConCerto-pro: [www.concerto-pro.ch](http://www.concerto-pro.ch)